

WIR NEUDÖRFLER

WIR NEUDÖRFLERINNEN

Die neue Parteizeitung der SPÖ - Zugestellt von ihrem persönlichen Betreuungsteam

ORTSPÖST



Liebe Neudörflerinnen - Liebe Neudörfler! Diesmal ein Vorwort der anderen Art

Die Corona-Krise hat unser Leben komplett verändert. Die meisten müssen ihren Alltag von zuhause aus so gut es geht meistern, die anderen stellen sich in den Dienst der Allgemeinheit, um unsere Lebensversorgung aufrechtzuerhalten.

Jede und jeder macht das Beste daraus und darauf können wir sehr stolz sein. „Zusammenhalt mit Abstand“, das ist im wahrsten Sinne des Wortes derzeit gelebte **Solidarität** in Neudörfel. Dafür möchte ich Ihnen aus vollstem Herzen **DANKE** sagen. Danke, dass Sie in dieser schweren Zeit auf sich selbst, ihre Liebsten und ihre Mitmenschen schauen. Genau so können und werden wir diese Krise meistern.

Es ist die Zeit zu erkennen, dass Bücher, Videospiele und Buntstifte nebeneinander leben können. Es ist an der Zeit zu erkennen, dass die Arbeit der Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Lehrerinnen und Lehrer eine Herausforderung ist, wenn man mit seinen eigenen Kindern die täglichen Aufgaben meistert. Es ist an der Zeit zu erkennen, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Handel gerade übermenschliches leisten, um unsere Versorgung sicher zu stellen. Und die wichtigste Fähigkeit – die des Zuhörens – wird in der Berufsausbildung nicht automatisch beigebracht. Ich möchte hier den Präsidenten des Österreichischen

Gewerkschaftsbundes, Wolfgang Katzian zitieren, der in der ORF Pressestunden gesagt hat:

„Im Moment sind es nicht die „hidden Champions“, die voranmarschieren und die uns mit dem genagelten Bock die Welt erklären, im Moment sind es die, die an der Registrierkassa sitzen, im Spital sind und sich um die Leute kümmern. Das sind die, die den Karren ziehen, nicht die Anderen.“

Es ist auch schön zu sehen, dass unsere Unternehmerinnen und Unternehmer im Ort diese Zeit nutzen, um ihre Angebote zu uns nachhause zu liefern oder mit Beratungen online aushelfen. Je weniger wir draußen unterwegs sind bei anderen Menschen, desto geringer ist die Ansteckungswahrscheinlichkeit.

Bis vor wenigen Wochen war ich kein Freund des kontaktlosen Bezahls mit der Bankomat Karte. Neuerdings bin ich sehr froh über diese Errungenschaft. Wir alle lernen jeden Tag etwas Neues für uns dazu.

Die Aussage „Social distancing“ möchte ich so nicht stehen lassen. Tatsächlich brauchen wir „Räumliche Distanzierung“, keine Soziale.

Halten wir körperlich Abstand voneinander - nutzen wir die modernen Medien um trotzdem beisammen zu sein. Zuhause zu bleiben bedeutet nicht, die sozialen Kontakte komplett einzustellen. Der Verzicht von Händeschütteln oder andere Gesten zur Begrüßung bedeutet nicht, dass wir uns nicht mehr



mögen. Lasst die Jüngeren den Älteren zeigen, wie man diverse Medien nützen und so trotz Abstand zusammen sein kann.

In den kommenden Tagen steht das Osterfest vor der Tür. Ein Ostern, wie wir es noch nie erlebt haben: keine Kirchgänge und keine Familienfeste im großen Kreis. Nichts desto trotz ist es jedoch ein „Ostern des Aufeinander-schauens“. Mehr denn je werden wir, wenn auch nur im kleinen Kreis oder per Handy bzw. Videotelefonie, mit unseren Liebsten verbunden sein - nämlich im Herzen und im Geiste. Und die Vorfreude auf ein Wiedersehen wird noch größer werden.

Ich bin fest davon überzeugt, dass wir das alle gemeinsam schaffen und freue mich bereits auf das Osterfest im nächsten Jahr. Halten wir durch, halten wir uns an die Maßnahmen und feiern Ostern diesmal anders.

Freundschaftliche Grüße,

Michael Sgarz
Michael Sgarz

Impressum gemäß § 24 Mediengesetz:

Medieninhaber, Redaktion und Herausgeber:
SPÖ Neudörfel, Hauptstrasse 44/M2, 7201 Neudörfel
Hersteller: Wograndl-Druck GmbH, Druckweg 1, 7210 Mattersburg
Erscheinungsort: 7201 Neudörfel
Sonderausgabe, ergeht an alle Haushalte

Wichtige Nummern:

Bestellhotline der Gemeinde:
Eine Bestellung ist täglich von
08.00 Uhr bis 11.00 Uhr möglich
0676/5552040

Ich habe Fieber und Husten:
Rufen Sie **1450**

Es handelt sich um einen Notfall:
Rufen Sie **144**

Eigentlich wollte Sie das Team der SPÖ Neudörfel vor Ostern wieder mit unserer Parteizeitung – der OrtSPÖst versorgen. Doch Corona hat auch unseren Plänen einen Strich durch die Rechnung gemacht und daher wenden wir uns mit dieser Sondernummer an unsere Neudörfel Bevölkerung.

Wir nutzen diese Gelegenheit, um Ihnen, liebe Neudörfelinnen und Neudörfel DANKE zu sagen! Am Montag, 30. März hatten Bürgermeister Dieter Posch, Vizebürgermeister Michael Sgarz, die Gemeindevorstände Martin Giefing, Edith Kern-Riegler und Christoph Fink sowie Gemeinderat Walter Horvath eine Videokonferenz, in der es auch darum ging, sich darüber auszutauschen, welchen Eindruck wir haben, wie es den NeudörfelInnen in Zeiten Coronas geht. Die einhellige Meinung: Es ist wunderbar, wie viele Initiativen von Privatpersonen es gibt, wie Teile unserer Bevölkerung sich selbst anbieten, um zu helfen. Auch ganz viele junge Menschen, die sich unter anderem auf Social Media Kanälen in den Dienst der Gesellschaft stellen wollen. Wir vernehmen einen viel stärkern Zusammenhalt. Trotz sozialer Distanz vernehmen wir ein Zusammenrutschen, ein Füreinanderdasein und eine Stärkung der Gemeinschaft. Vor

Wussten Sie, dass seit 1.1.2019 die „Indexierung der Familienbeihilfe“ beschlossen wurde? (Das heißt, dass z.B. die ungarische Pflegekraft eine deutlich geringere Familienbeihilfe bekommt als die österreichische Kollegin). In Zeiten der Corona-Pandemie lässt aber z.B. das Land Niederösterreich Bulgarische und Rumänische Pflegekräfte einfliegen, um keinen Personalengpass zu bekommen...

allem mit der älteren Generation gibt es eine unbeschreibliche **Solidarität**. Uns freut das sehr und dafür wollen wir wirklich DANKE sagen! Als SPÖ Neudörfel rufen wir beispielsweise unsere älteren

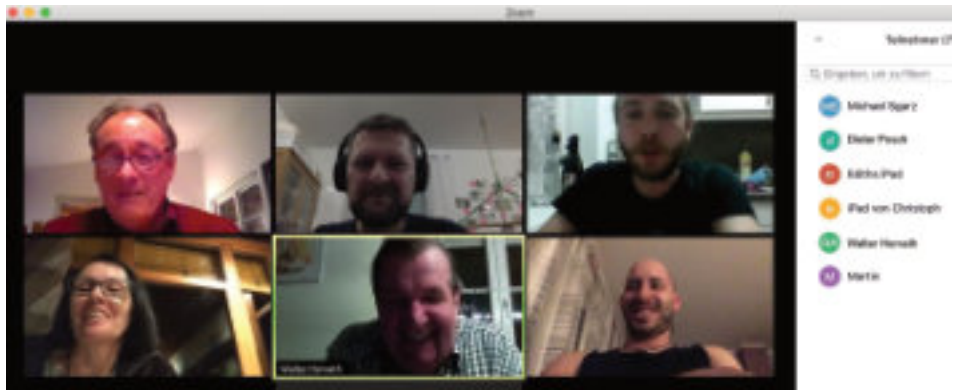
Mitglieder alle paar Tage durch, um sie einfach zu fragen, wie es ihnen geht und ob sie etwas brauchen.

Die politische Gemeinde Neudörfel hat sich bemüht innerhalb kürzester Zeit einen „Versorgungsplan“ zusammenzustellen. Wir leben in einer Gemeinde, die in dieser Zeit einen kostenlosen

fahrerInnen, usw. im Moment leisten ist großartig!

Wir müssen ihnen großen Respekt aussprechen.

Vergessen wir aber bitte nicht auf die vielen Menschen, die nun mit Existenzängsten zu kämpfen haben, weil sie beispielsweise arbeitslos wurden oder auf Kurzarbeit umgestellt worden sind.



Videokonferenz des SPÖ Vorsitzteams

Lieferservice für lebensnotwendige Lebensmittel sowie Medikamente anbietet. Auch hier sei allen Beteiligten ein großer Dank ausgesprochen!

Auch einige Neudörfel Wirtschaftsbetriebe haben umgestellt und liefern ihre Ware nun auch nach Hause. Nutzen Sie dieses Service und achten Sie gerade jetzt auf den Kauf regionaler Produkte!

Generell gibt es in dieser Zeit einige Alltagsheldinnen und Helden, denen in „normalen“ Zeiten oft viel zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt wird. Was die Beschäftigten im Lebensmittelhandel, ÄrztInnen, PflegerInnen, PolizistInnen, Bus-

Es sind existentielle Fragen, die sich viele von ihnen nun stellen: *Wie zahle ich meine Miete? Wann werde ich wieder einen Job finden und werde ich dort dasselbe verdienen, wie zuvor? Wie soll ich meine Familie ernähren?* All das sind Fragen, die sich im Moment viele stellen – sie sehen sich mit einer großen Verunsicherung konfrontiert.

Denken wir aber auch an die vielen Menschen, die nun alleine zuhause sitzen, denen der soziale Kontakt massiv fehlt, die vielleicht sogar mit Depressionen zu kämpfen haben. Es gibt ganz viele Bevölkerungsgruppen, die keine laute Stimme in der Öffentlichkeit haben, die für sie spricht. Genau diese sind abermals die größten Verlierer in dieser Zeit.

Das öffentliche Bild hat sich total verändert. Wir sehen uns mit leeren Zügen und Bussen konfrontiert. Die Straßen sind relativ leer. Das After-Work Bier oder Achterl im Lokal oder beim Heuriger des Vertrauens fällt aus. Das Treffen mit Freundinnen und Freunden am Wochenende ist ausgesetzt. Beim Spazierengehen weicht man Entgegenkommenden inzwischen völlig automatisch aus und das Masken tragen im Supermarkt wurde zur akzeptierten Realität. Und der Händedruck zur Begrüßung ist ohnehin schon eine Zeit lang hinfällig.

Was die Zukunft bringt...

...das weiß wohl noch niemand so richtig. Mediziner prognostizieren, dass Infektionen mit dem Corona Virus noch länger anhalten werden. Wirtschafts-, und Arbeitsmarktforscher prognostizieren langfristige Schäden und Arbeitslosigkeit in unterschiedlicher Höhe. Viele Menschen aus Medizin, Politik, Wirtschaft uvm. werden nach Corona ihre schlaun Köpfe zusammenstecken (müssen) und alles genau analysieren. Dazu gehört auch Fehler gründlich zu diskutieren, um daraus für die Zukunft zu lernen. Aber was bedeutet diese Ausnahmezeit, in der wir uns

gerade befinden, für die Zukunft der Gesellschaft? Wie viel Verunsicherung wird die „Corona-Krise“ bei uns Menschen hinterlassen? Wird es wieder ganz normal sein, seine Freundinnen

Wussten Sie, dass die ÖVP/FPÖ Regierung im Oktober 2019 eine „Schuldenbremse“ in der Verfassung verankern wollte? Mit den Stimmen von SPÖ und Grünen konnte das aber im Bundesrat verhindert werden. Wie die Regierung das 38 Milliarden Hilfspaket, welches sie vor kurzem präsentiert hat, nun umsetzen hätte können, bleibt die Frage...

und Freunde mit einem Händeschütteln oder mit „Bussi links- Bussi rechts“ zu begrüßen? Werden wir Freunde, denen es schlecht geht wieder ganz normal umarmen, um sie körperliche Nähe und ein „Füreinanderdasein“ spüren zu lassen – Balsam für die Seele also?

Für uns steht fest: **Jede Krise ist auch eine Chance!**

Gehen wir als Gesellschaft gestärkt aus dieser Krise hervor! Nehmen wir uns diese Ausnahmesituation zum Anlass, um wieder näher aufeinander zuzugehen, den Egoismus auf die Seite zu legen und Seite an Seite weiterhin diese gelebte Solidarität hochzuhalten. Die Geduld, die wir beispielsweise jetzt an Supermarktkassen aufbringen und die Freundlichkeit,

mit der wir der Dame an der Kassa im Moment begegnen, sollten wir auch in der Zeit nach Corona beibehalten.

Wir freuen uns schon darauf, Sie wieder bei dem einem oder anderem Fest eines unserer Neudörfler Vereine zu treffen, Ihnen die Hand zu geben, einen Kaffee, ein Bier oder ein Glas Wein mit Ihnen gemeinsam zu trinken.

Hoffentlich gibt es schon bei unserem Dorffest im September die Möglichkeit dazu. Und falls es bis dorthin schon möglich ist, werden wir dieses wirklich gebührend mit Ihnen feiern! Versprochen!

Unser Appell an Sie: **Blieben Sie solidarisch – auch in Zukunft.** Nehmen Sie die Empfehlungen ernst aber verfallen Sie nicht in Panik. Und wenn es Menschen gibt, die Ihre Hilfe benötigen: Helfen Sie oder kontaktieren sie jemanden, der helfen kann. Halten Sie durch!

PS: Falls Sie in Ihrem Terminkalender den Fackelzug, den Maiaufmarsch oder den SPÖ Ball eingetragen haben, diese müssen wir leider absagen - zumindest den SPÖ Ball werden wir versuchen heuer nachzuholen.



Frohe Ostern